WWF Aargau

Pfrundweg 14
5000 Aarau

tonja.zuercher@wwf.ch
www.wwf-ag.ch

Aarau, 21. Januar 2020 Medienmitteilung

OASE schadet Klima und Biodiversität

Das Strassenprojekt OASE bringt noch mehr Autoverkehr. Es ignoriert die Bedrohung durch den Klimawandel und beschleunigt den Biodiversitätsverlust. Statt Lösungen zu bringen, werden die Probleme verschärft

Das OASE-Konzept mit den grossen Umfahrungsstrassen in den Räumen Baden und Brugg hat einen Realisierungshorizont bis ins Jahr 2040. 2040 ist aber auch das Jahr, bis zu dem die Schweiz spätestens fossile Zeitalter beenden muss. Es erstaunt und befremdet daher sehr, dass das Klima in keiner Art und Weise Thema des Konzepts ist. Statt Lösungen zu erarbeiten, würden mit den geplanten Strassenbauten 800 Millionen Franken in ein weiteres, klimaschädliches Verkehrswachstum gesteckt.

Nicht nur die Klimakrise stellt uns vor Herausforderungen, auch der beschleunigte Verlust der Artenvielfalt muss dringend gestoppt werden. Umso unverständlicher ist es, dass mit der OASE die Versiegelung der Böden und die Zerschneidung von Lebensräumen vorangetrieben wird. Der Bau der Brugger Umfahrungsstrasse würde beim Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat sogar zu Eingriffen in die national geschützte Naturlandschaft Wasserschloss und zu Beeinträchtigungen der direkt anliegenden Auenschutz-, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete führen.

Die erwünschten Entlastungen der Zentren Baden und Brugg-Windisch lassen sich auch ohne den Bau der Umfahrungsstrassen realisieren. Teilweise steht das OASE-Konzept sogar im direkten Widerspruch zur gewollten Entlastung der Siedlungen, wie nicht zuletzt die kritischen Reaktionen aus verschiedenen Anreinergemeinden zeigen. Ein nachhaltiges Konzept sollte nicht auf eine räumliche Verschiebung, sondern auf eine Reduktion des Verkehrs zielen.

Der WWF Aargau lehnt die im OASE-Konzept vorgesehenen Umfahrungsstrassen ab. Die Planungsgelder sollen stattdessen in die Konzipierung einer nachhaltigen, klima- und biodiversitätsverträglichen Mobilität investiert werden.

Kontakt:
Tonja Zürcher, Geschäftsleiterin WWF Aargau, 077 426 30 37, tonja.zuercher@wwf.ch

© 1986 Panda Symbol WWF ® «WWF» ist eine vom WWF eingetragene Marke